



Abstimmung

vom 4. September 2011

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Vorlage zur Abstimmung und laden Sie ein, diese zu prüfen und Ihre Stimme mit JA oder NEIN abzugeben.

Gemeinderat Wetzikon

Seite

Das Wichtigste in Kürze

3

Politische Gemeinde

Kredit Fr. 3'870'000.-- für Neubau Reservoir Bühlholz und Stilllegung alte Anlagen

5

Die Akten liegen im Stadthaus, Büro 302 (Stadtkanzlei), zur Einsicht auf.

Das Wichtigste in Kürze

Politische Gemeinde

Kredit Fr. 3'870'000.-- für Neubau Reservoir Bühlholz und Stilllegung alte Anlagen

Die Reservoirs Bühlholz (Baujahr 1938) und Waldegg (Baujahr 1889) mit einem totalen Fassungsvermögen von 1'800 m³ weisen, nebst einer zu geringen Wassertiefe, verschiedene bauliche, hygienische und sicherheitstechnische Mängel auf. Die beiden Anlagen entsprechen bezüglich Betrieb und Wartung bei weitem nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Deshalb sieht die "Generelle Wasserversorgungsplanung 2009" vor, die beiden alten Reservoirs stillzulegen und durch eine neue Reservoiranlage mit zwei Kammern und einem grösseren Wasserinhalt von 4'000 m³ am bisherigen Standort Bühlholz zu ersetzen. Mit diesem Vorgehen stellen Gemeinderat und Werkkommission auf die künftigen Verbraucherverhältnisse ab und vermeiden den blossen Ersatz der heutigen Anlagen im selben Umfang und einen aus Kapazitätsgründen notwendigen teuren Ausbau in den nächsten 20 Jahren.

Gemäss Kostenschätzung des vorliegenden Bauprojekts vom 16. März 2011 wird gesamthaft ein Kredit von 3,87 Mio. Franken, exkl. MWST, benötigt. Diese Kosten teilen sich wie folgt auf: Fr. 3'155'000.-- für den Neubau des Reservoirs, Fr. 635'000.-- für den Ersatz der Reservoirableitungen (Material, Verlegung, Montage) und Fr. 80'000.-- für das Stilllegen des heutigen Anlagen sowie Provisorien. Es ist mit jährlichen Folgekosten von Fr. 352'000.-- zu rechnen.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dieses Kreditbegehren zur Annahme.

Die Vorlage im Detail

Politische Gemeinde

Kredit Fr. 3'870'000.-- für Neubau Reservoir Bühholz und Stilllegung alte Anlagen

Ausgangslage

Die Reservoirs Bühholz (Baujahr 1938 und Waldegg (Baujahr 1889) mit einem Fassungsvermögen von total 1'800 m³ bewirtschaften mit dem Gegenbehälter des Reservoirs Balm (6'150 m³) die Wetziker Niederdruckzone.

Um während jährlich 365 Tagen eine zuverlässige Versorgung zu gewährleisten, sind zwei Reservoiranlagen auf gleicher Meereshöhe, jedoch an unterschiedlichen Standorten notwendig. Deren Bewirtschaftung erfolgt mittels je einer in die jeweilige Reservoirableitung eingebauten Füllgradsteuerung. Diese bewirkt, dass der Füllgrad beider Behälter, trotz hydraulischen Unterschieden, jederzeit nahezu identisch ist. Die bestehenden Anlagen "Bühholz / Waldegg" weisen eine zu geringe Wassertiefe und ein wesentlich kleineres Behältervolumen gegenüber dem Reservoir Balm auf. Das hat zur Folge, dass der Reservoirauslauf Bühholz mit der Füllgradsteuerung permanent stark gedrosselt wird. Zudem ist die 200 Meter lange Reservoirableitung mit Nennweite 300 Millimeter für die künftigen Verhältnissen zu klein dimensioniert.

Auch verschiedene bauliche, hygienische und sicherheitstechnische Mängel sind bei den Anlagen "Bühholz / Waldegg" vorhanden, unter anderem:

- viele Betonabplatzungen im Reservoir Bühholz infolge korrodierter Armierung
- Risse in der Gewölbedecke des älteren Reservoirs Waldegg, so dass von aussen Wasser eindringen kann
- der Einsatz von Natriumhypochlorit (Javellewasser) zur Entkeimung des zufließenden Quellwassers hat bei den alten Armaturen und Rohrleitungen Korrosionsspuren hinterlassen
- bei der Füllgradsteuerung führt eine undichte Wellendichtung der Rückschlagklappe zu einem permanenten Wasseraustritt im unterirdischen Schacht, d. h. auch hier ist die Lebensdauer der Armaturen erreicht
- sicherheitstechnisch stehen die beiden schwach gesicherten Fenster im Schieberhaus Bühholz und das offene Quellwasser-Einlaufbecken nicht mehr im Einklang mit den heutigen Vorschriften

Bezüglich Wartung und Betrieb entsprechen die bestehenden Anla-

gen "Bühlholz / Waldegg" bei weitem nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Ein Ersatz dieser Anlagen ist deshalb unumgänglich.

Zwecks Bestimmung eines geeigneten Ingenieurbüros für die Ausführung der anspruchsvollen Projektierungsarbeiten führte die Werkkommission eine öffentliche Submission im selektiven Verfahren durch. Drei von insgesamt 13 Präqualifikationsbewerbern wurden in der Folge zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Den Auftrag erhielt das obsiegende Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster. Dieses Büro erfüllte die Zuschlagskriterien am besten und überzeugte durch seine ausgewogenen Lösungsansätze betreffend Wirtschaftlichkeit, Effizienzsteigerung Betrieb und Unterhalt.

Submission
Ingenieurbüro

Gemäss "Generellem Wasserversorgungsplan 2009" (GWP 2009) der Wasserversorgung Wetzikon sind die beiden Reservoir "Bühlholz" (2 x 600 m³) und "Waldegg" (1 x 600 m³) mit heute total 1'800 m³ Wasserinhalt durch den Neubau eines 2-kammerigen Reservoirs mit 4'000 m³ Wasserinhalt am bisherigen Standort "Bühlholz" zu ersetzen. Dieser neue, wesentlich grössere Reservoirinhalt erfüllt die Anforderungen des Planungszieles 2030. Das vorliegende Projekt berücksichtigt diese Vorgaben.

Projekt

Während der Bauphase wird mit dem Reservoir Waldegg ein provisorischer Betrieb aufrecht erhalten. Dadurch ist bei einem allfälligen Ausfall des Reservoirs Balm oder dessen Ableitung jederzeit ein Notbetrieb für die Versorgung der Stadt Wetzikon möglich.

Nach Inbetriebnahme des neuen Reservoirs Bühlholz mit 4'000 m³ sowie der neuen Nieder- und Hochzonenableitung mit den Durchmessern 500 und 150 Millimeter im Bärethwilerweg, ist die Stilllegung des Reservoirs Waldegg vorgesehen.

Einige Details zum Projekt

- Das neue Reservoir in Stahlbetonkonstruktion liegt südlich des Bärethwilerweges im Bereich der 1938 erstellten Anlage. In einem rechteckigen Grundriss von 33.35 x 20.25 m sind die beiden Kammern von je 2'000 m³ integriert. Das Schieberhaus mit den Abmessungen von 7.0 x 15.0 m ist den beiden Kammern vorgelagert.
- Der Eingang ist auf der Westseite des Schieberhauses geplant. Der Zutritt zum Reservoir Bühlholz wird mit einem Türkontakt und einer Alarmanlage überwacht. Die Zufahrt zum neuen Reservoir erfolgt ab dem Bärethwilerweg.
- Mit Ausnahme des Zugangsbereiches mit der Eingangstüre wird die ganze Anlage mindestens 80 cm erdüberdeckt.
- Das für die Wiedereindeckung und Geländegestaltung der Anlage nötige Aushubmaterial wird am Baustandort auf Deponieplätzen zwischengelagert und anschliessend wieder eingebracht. Das über-

schüssige, nicht mehr verwendbare Aushubmaterial wird direkt abgeführt.

- Das neue Reservoir muss an das bestehende Versorgungsnetz angeschlossen werden. Dafür sind Wasseranschlussleitungen an die Niederzone und die Hochzone auszuführen. Auch sind für die Entwässerung des Reservoirs der erforderliche Kanalisationsanschluss (Schmutzwasser) und die neue Überlauf- und Entwässerungsleitung (Reinwasser) in den Vorfluter zu erstellen sowie die Strom- und Steuerkabel anzupassen. Auf einer Länge von 185 m bis zur Tösstalstrasse wird die bestehende Reservoirableitung Ø 300 mm durch eine neue Leitung Ø 500 mm ersetzt.

Bauablauf / Termine

Für die neue Reservoiranlage wird mit einer Bauzeit von rund 12 Monaten gerechnet. Der Baubeginn ist ab März 2012 geplant. Vorgängig sind das ordentliche Baubewilligungsverfahren durchzuführen, eine Rodungsbewilligung für Bauten im Waldbereich sowie die notwendigen Durchleitungsrechte für die Werkleitungen und Depotplätze einzuholen.

Die Kosten setzen sich gemäss detaillierter Aufstellung, inklusive Bauleitung und technischen Arbeiten, wie folgt zusammen (exkl. MWST)

Kredit

1. Neubau Reservoir Bühholz

Reservoir inkl. Installationen	Fr. 2'265'000.00	
Entwässerungen	Fr. 170'000.00	
Leittechnik	Fr. 310'000.00	
Technische Bearbeitung	Fr. 320'000.00	
Unvorhergesehenes	<u>Fr. 90'000.00</u>	Fr. 3'155'000.00

2. Ersatz Reservoirableitung (500 mm) Anschlüsse Hochzone (150 mm)

Material	Fr. 250'000.00	
Löhne	Fr. 50'000.00	
Tiefbauarbeiten	Fr. 245'000.00	
Technische Bearbeitung	Fr. 70'000.00	
Unvorhergesehenes	<u>Fr. 20'000.00</u>	<u>Fr. 635'000.00</u>

Übertrag Fr. 3'790'000.00

Übertrag Fr. 3'790'000.00

3. Stilllegung Reservoir Waldegg, Provisorien

Provisorium Waldegg	Fr.	41'000.00	
Provisorium Leittechnik	Fr.	18'000.00	
Stilllegung	Fr.	10'000.00	
Technische Bearbeitung	Fr.	7'000.00	
Unvorhergesehenes	Fr.	<u>4'000.00</u>	Fr. <u>80'000.00</u>
Total			Fr. <u>3'870'000.00</u>

Bei allen Kosten für Tiefbau- und Baumeisterarbeiten handelt es sich um submittierte Beträge.

Das Vorhaben ist in der Investitionsplanung der Stadtwerke mit total Fr. 3'200'000.-- eingestellt. Es ist vorgesehen, die Folgekosten teilweise durch das Eigenkapital von 3.2 Mio. Franken zu finanzieren, indem bewusst ein negatives Rechnungsergebnis erwartet, akzeptiert und mindestens während fünf Jahren getragen wird.

Finanzierung

Folgekosten, durchschnittlich:

Kapitalfolgekosten, Abschreibungen und Verzinsungen 10 % der Nettoinvestitionen	Fr.	387'000.00
Effizienzsteigerung Betrieb und Unterhalt	Fr.	<u>- 35'000.00</u>
Total p.a.	Fr.	<u>352'000.00</u>

Wasser ist ein äusserst wertvolles und lebensnotwendiges Gut. Deshalb kommt der rechtzeitigen Planung und Ausführung für den Ersatz der Anlagen zwecks Gewährleistung der Versorgungssicherheit grosse Bedeutung zu. In diesem Sinne haben Gemeinderat und Werkkommission ein Projekt ausarbeiten lassen, das auch auf die künftigen Verbraucherverhältnisse abstellt. Die Option des blossen Ersatzes der heutigen Anlagen bei gleichbleibenden Kapazitäten wurde verworfen. Dieses Szenario hätte zur Folge, dass bereits in zehn, bestimmt jedoch in 20 Jahren, eine neue Vorlage für die Vergrösserung der Reservoiranlagen beantragt werden müsste. Ein solch zweistufiges Verfahren ist wirtschaftlich betrachtet alles andere als zweckmässig. Immerhin darf hier der Hinweis nicht fehlen, dass der Gemeinderat im Falle des Scheiterns dieser Kreditvorlage an der Urnenabstimmung keine andere Wahl hätte, als dieses zweistufige Verfahren zu wählen und die Kosten für den Ersatz der heutigen Anlagen als gebundene Ausgabe zu bewilligen.

Empfehlung des Gemeinderates

Wie beschrieben, beinhaltet das vorliegende Projekt den Ersatz der beiden Reservoirs Waldegg (Baujahr 1889) und Bühlholz (Baujahr 1938) durch eine neue Reservoiranlage. Mit dem Neubau werden eine Reihe von Zielen erreicht. So entspricht die neue Anlage den heutigen Anforderungen an Trinkwasseranlagen in technischer, hygienischer und sicherheitstechnischer Hinsicht. Die Speicherkapazität in der Niederzone wird langfristig genügen. Die Versorgungs- und Betriebssicherheit der Wasserversorgung Wetzikon wird verbessert, während auch die betrieblichen Abläufe vereinfacht werden können. Das Projekt ist insofern zukunftstauglich konzipiert, als sowohl die spätere Erweiterung einer zusätzlichen Reservoirkammer einfach möglich ist und im Schieberhaus angemessene Platzreserven vorhanden sind für allfällig zusätzliche Anlageteile.

Zusammengefasst handelt sich vorliegend um ein wirtschaftlich, betrieblich und ästhetisch überzeugendes Projekt. Die Anlage ist zudem bedienerfreundlich mit Erweiterungsmöglichkeiten. Aus all diesen Gründen empfiehlt der Gemeinderat diese Vorlage zur Annahme.

Den Stimmberechtigten wird beantragt, sie möchten folgenden Beschluss fassen:

Antrag

Bewilligung eines Kredites von Fr. 3'870'000.-- für Neubau Reservoir Bühlholz und Stilllegung alte Anlagen

Der Kredit erhöht sich um eine allfällige Bauteuerung ab 1. April 2011

Die Rechnungsprüfungskommission hat der Vorlage zugestimmt und beantragt den Stimmberechtigten, den Kredit zu bewilligen.

Abschied RPK

Gemeinderat Wetzikon

Urs Fischer

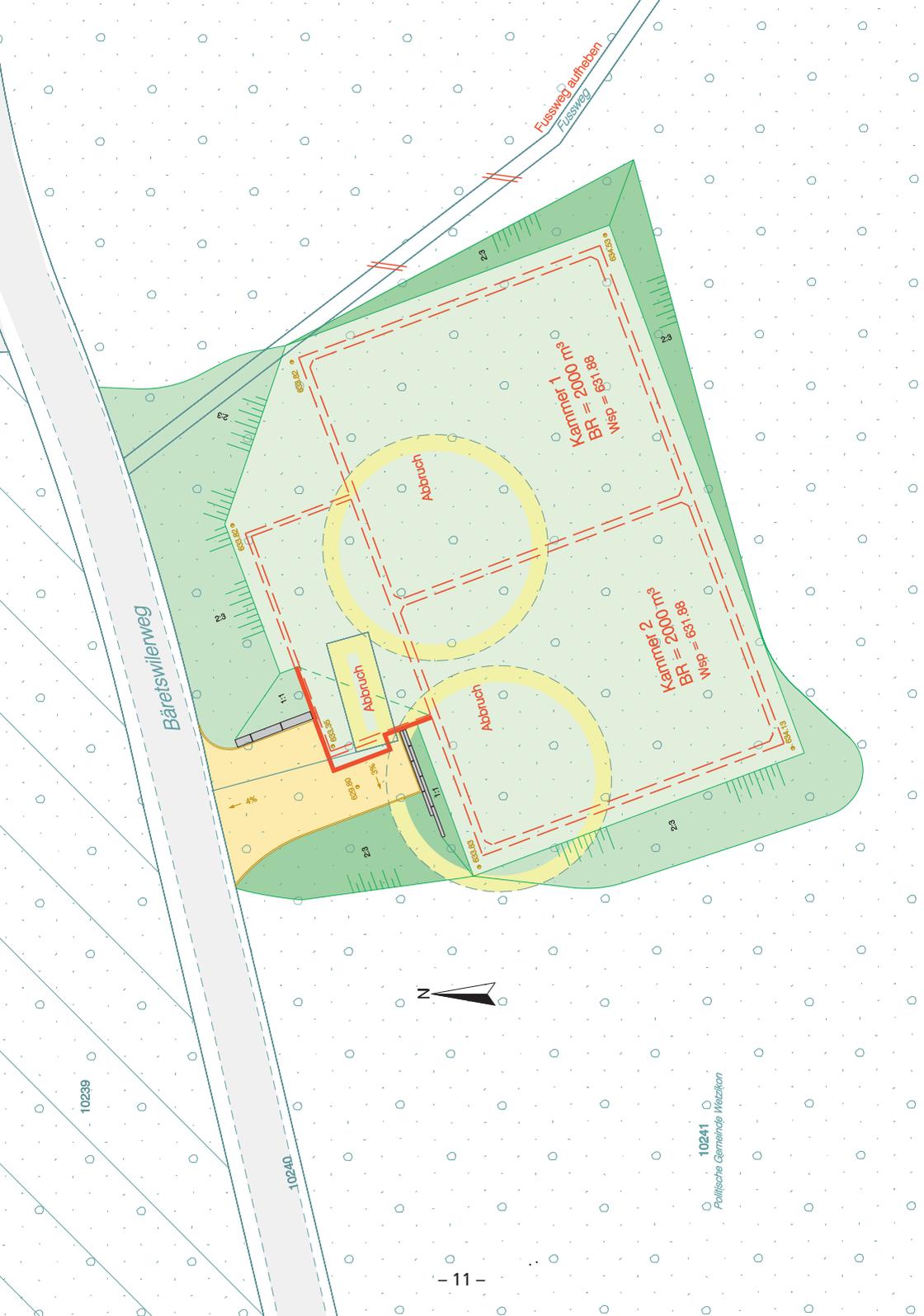
Kurt Utzinger

Präsident

Gemeindeschreiber i. V.

Wetzikon, 23. März 2011





Bäreiswienweg

Fussweg aufheben
Fussweg

Kammer 1
BR = 2000 m²
M. 99 = 631.88

Kammer 2
BR = 2000 m²
M. 99 = 631.88



10239

10240

10241
Politische Gemeinde Weizikon



Stadtverwaltung Wetzikon
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon
Telefon 044 931 32 00
Telefax 044 931 32 01
info@wetzikon.ch
www.wetzikon.ch